

Lichtspieltheater Wundervoll 12/2021

FILME IM METROPOL · BARNSTORFER WEG 4

FILME IN DER FRIEDA23 · FRIEDRICHSTRASSE 23

DO 02.12.	16:00 + 19:00 Plötzlich aufs Land 21:15 Benedetta	17:30 À La Carte! – Freiheit geht durch den Magen 20:00 Das Land meines Vaters
FR 03.12.	16:00 + 19:00 Plötzlich aufs Land 21:15 omU Benedetta	17:45 Das Land meines Vaters 20:00 À La Carte! – Freiheit geht ... 22:30 Der Rausch
SA 04.12.	15:00 ☹ Elise und das vergessene Weihnachtsfest 16:45 + 19:00 Plötzlich aufs Land 21:15 Benedetta	17:30 À La Carte! – Freiheit geht ... 20:00 Das Land meines Vaters 22:15 Der Rausch
SO 05.12.	14:45 ☹ Weihnachten im Zaubereulenzwald 16:45 + 19:00 Plötzlich aufs Land 21:00 omU Benedetta	17:45 Das Land meines Vaters 20:00 À La Carte! – Freiheit geht durch den Magen
MO 06.12.	16:00 DF + 19:00 omU Plötzlich aufs Land 21:00 Benedetta	16:30 À La Carte! – Freiheit geht ... 19:00 Montagskino omU Picture a Scientist mit Gespräch
DI 07.12.	16:00 Plötzlich aufs Land 19:00 omU Red Cunt 21:00 Benedetta	17:45 Das Land meines Vaters 20:00 omU À La Carte! – Freiheit geht durch den Magen
MI 08.12.	16:00 + 19:00 omU Benedetta 21:30 Plötzlich aufs Land	16:30 omU À La Carte! – Freiheit geht durch den Magen 19:30 Mode.Macht.Menschen.
DO 09.12.	16:00 Adam 19:00 omU The French Dispatch 21:15 Dogs Don't Wear Pants	18:00 Plötzlich aufs Land 20:00 Das Land meines Vaters
FR 10.12.	16:00 Adam 19:00 omU + 21:15 omU The French Dispatch	17:45 Das Land meines Vaters 20:00 Plötzlich aufs Land 22:15 omU Der Rausch
SA 11.12.	14:45 ☹ Weihnachten im Zaubereulenzwald 16:45 Adam 19:00 omU The French Dispatch 21:15 Dogs Don't Wear Pants	16:00 Herr Bachmann und seine Klasse 20:00 Plötzlich aufs Land 22:15 Der Rausch
SO 12.12.	15:00 ☹ Elise und das vergessene Weihnachtsfest 16:45 Adam 19:00 omU The French Dispatch 21:15 Dogs Don't ...	17:30 ☹ In the Mood for Love mit Einführung 20:00 Plötzlich aufs Land
MO 13.12.	16:00 omU Adam 19:00 omU The French Dispatch 21:15 omU Dogs Don't Wear Pants	16:45 Plötzlich aufs Land 19:00 Herr Bachmann und seine Klasse
DI 14.12.	16:00 omU The French Dispatch 19:00 Adam 21:15 omU The French Dispatch	17:45 Plötzlich aufs Land 20:00 omU ☹ In the Mood for Love mit Einführung
MI 15.12.	16:00 Adam 19:00 omU The French Dispatch 21:15 Dogs Don't Wear Pants	18:00 omU Plötzlich aufs Land 20:00 Das Land meines Vaters
DO 16.12.	16:00 Das schwarze Quadrat 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	16:30 rat+tat Film des Monats Der Honiggarten 19:00 Annette
FR 17.12.	16:00 Das schwarze Quadrat 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	17:00 omU Annette 20:00 Glück mit Gespräch
SA 18.12.	14:45 ☹ Elise und das vergessene Weihnachtsfest 16:30 Das schwarze Quadrat 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	17:15 Der Rausch 20:00 Annette
SO 19.12.	14:30 ☹ Weihnachten im Zaubereulenzwald 16:30 Das schwarze Quadrat 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	17:30 omU ☹ In the Mood for Love mit Einführung 20:00 Annette
MO 20.12.	16:00 Der Schein trägt 19:00 Das schwarze Quadrat 21:30 omU Der Schein trägt	16:30 Der Rausch 19:00 omU Annette
DI 21.12.	16:00 Der Schein trägt 19:00 Das schwarze Quadrat 21:30 Der Schein trägt	16:30 Der Rausch 19:00 Annette
MI 22.12.	16:00 Der Schein trägt 19:00 Das schwarze Quadrat 21:30 Der Schein trägt	17:00 Annette 20:00 rat+tat Film des Monats Der Honiggarten
DO 23.12.	16:00 omU The Lost Leonardo 19:00 Der Schein trägt 21:30 Der Schein trägt	17:15 Aline – The Voice of Love 20:00 omU Annette
FR 24.12.	10:00 ☹ DEFA-Weihnachts-Kurzfilm-Päckchen	–
SA 25.12.	14:45 ☹ Weihnachten im Zaubereulenzwald 16:45 omU The Lost Leonardo 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	17:15 Aline – The Voice of Love 20:00 Annette
SO 26.12.	15:00 ☹ Elise und das vergessene Weihnachtsfest 16:45 omU The Lost Leonardo 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	17:15 omU Aline – The Voice of Love 20:00 omU Annette
MO 27.12.	16:00 Der Schein trägt 19:00 omU The Lost Leonardo 21:30 Der Schein trägt	17:00 Annette 20:00 Aline – The Voice of Love
DI 28.12.	16:00 Der Schein trägt 19:00 omU The Lost Leonardo 21:30 Der Schein trägt	17:15 Aline – The Voice of Love 20:00 omU Annette
MI 29.12.	16:00 omU The Lost Leonardo 19:00 + 21:30 Der Schein trägt	17:00 Annette 20:00 omU Aline – The Voice of Love

Erläuterungen: Änderungen im Programm vorbehalten.
omU: Originalfassung mit dt. Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion
omeU: Originalfassung mit engl. Untertiteln · ☹ Kinderfilm · ☹ Schatzkiste

Wir schicken Ihnen unser Programm auch zu:
Bis Ausgabe 12/2022 gegen € 10,20 in Briefmarken oder kostenlos als PDF-Datei per E-Mail.

Eintrittspreise

normal: € 7,50 · ermäßigt: € 6,00 · U21: € 5,00
Abokarte: für 8 × Kino € 52,00
Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) € 3,00 · Eltern € 6,00
Überlängenzuschlag: ab 140 min € 1,00; ab 180 min € 2,00

Lichtspieltheater Wundervoll

ein Projekt von Ro-cine e. V.
Barnstorfer Weg 4 · 18057 Rostock
Telefon (0381) 490 38 59 · Fax 459 14 99
mail@liwu.de · liwu.de



unterstützt von: Hanse- und Universitätsstadt
Rostock, Amt für Kultur, Denkmalpflege und
Museen · digitalisiert mit Förderung der
Filmförderungsanstalt (FFA)

Druck: Altstadt-Druck Rostock



À La Carte! – Freiheit geht durch den Magen

Regie: Eric Besnard, Fkr./Belgien 2021, 113 min, DF und OmU (Franz.), FSK 0

Frankreich 1789. Manceron ist ein begnadeter Koch und arbeitet für den Herzog de Chamfort. Er liebt es, seinem Herrn mit kulinarischen Kreationen die Langeweile zu vertreiben. Und so schwelgt der Adel in Schwanen-Ragout und gebackenen Täubchen. Eines Tages lässt der eigenwillige Küchenchef seine Phantasie spielen und tischt den herzoglichen Gästen eine Köstlichkeit aus der niedrigsten aller Zutaten auf – der Kartoffel. Ein Skandal! Der Koch ist gefeuert. Zurück auf dem heimischen Bauernhof erwartet Manceron nichts als die trübe Aussicht, staubigen Reisenden Bouillon und Brot zu servieren – bis eine geheimnisvolle Frau auf dem einsamen Hof erscheint: Louise will vom Meister in die Kochkunst eingeführt werden.

Das Land meines Vaters

Regie: Edouard Bergeon, Fkr./Belgien 2019, 104 min, DF und OmU (Franz.), FSK 12

Pierre Jarreau hat in den USA auf einer großen Ranch gearbeitet, kehrt nun aber nach Frankreich zurück, um den Hof seines Vaters zu übernehmen. Die Kosten dafür sind hoch, die Pacht auch, und die Pläne, die Jarreau entwickelt, gehen nur selten auf. Es ist ein hartes, arbeitsintensives Leben, immer getrieben von Schulden, die nicht weniger zu werden scheinen. Das führt Jarreau an den Rand dessen, was er ertragen kann.

Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin im Burgund

Regie: Julie Manoukian, Fkr. 2019, 92 min, DF und OmU (Franz.), noch keine FSK

Eigentlich wollte Alex nie wieder zurück ins Morvan, in die tiefste französische Provinz. Doch ihr Onkel Michel lockt sie mit einem Trick zurück in ihre Heimat: Er will endlich in Rente gehen, und sie soll seine Nachfolgerin in der Tierarztpraxis werden, die er zusammen mit Nico betreibt. Aber Alex hat mit ihrem Leben eigentlich ganz etwas Anderes vor: Sie will als Mikrobiologin in Paris Karriere machen. Praktische Erfahrung mit Tiermedizin? Fehlanzeige... Nico glaubt nicht, dass Alex, die gerade erst ihr Diplom gemacht hat, für den Job geeignet ist. Und auch die Dorfbewohner sind nicht begeistert von der rebellischen Alex. Aber der völlig überarbeitete Nico braucht Hilfe... Kann er Alex überzeugen zu bleiben?

Anzeige

Jürgen Fuhrenberg KUNST + RAHMEN

Ferdinandstr. 14 • Tel. 0381/490 00 59
Grafik, Kunstdrucke, Passepartouts, Einrahmungen, Galerieschienen, Mietrahmen, Malerei, Holzleisten, Spiegel und Verkauf von

Dettmann-Keramik

Red Cunt – reconsidering periods

Regie: Toti Baches, BRD 2021, 86 min, OmU (div.), FSK 12

Red Cunt ist kein Film für zehnjährige Mädchen, denen wir erklären, wie unser Körper in Sachen Periode funktioniert. Es geht eher um das Tabu um die Menstruation und warum es das gibt. Der Film macht darauf aufmerksam, dass Menstruation als etwas Schmutziges gilt, was versteckt werden muss. Die Industrie sorgt dann »liebevoll« für »Lösungen« auf dieses »Problem«. Das wird dann in der Werbung mit blauer Flüssigkeit »veranschaulicht«. Was für eine Frechheit! Fakt ist doch: Menstruationsblut ist das einzige Blut, das Leben verkörpert! Trotzdem findet man kaum eine positive Konnotation von Mensblut in den Medien und das beeinflusst natürlich auch unsere Wahrnehmung – selbst viele Frauen ekeln sich davor. Red Cunt ist ein Versuch dieses Ungleichgewicht zu ändern, selbst wenn die Periode uns meistens nur noch nervt.

Benedetta

Regie: Paul Verhoeven, Fkr. 2021, 131 min, DF und OmU (Franz.), FSK 16

Im 17. Jahrhundert wird Benedetta Carlini, die angeblich einen Draht zur Jungfrau Maria hat, schon im Kindesalter von ihren Eltern in ein Kloster im toskanischen Pescia gebracht, wo sie ihren Glauben und ihre Fähigkeiten festigen soll. Unter den strengen Augen der Äbtissin Schwester Felicita wächst das Mädchen zu einer jungen Frau heran und wird zunehmend von religiösen Visionen heimgesucht. Als irgendwann die Wundmale Christi an ihrem Körper erscheinen, steigt sie plötzlich zu einer Art Heilverkünderin auf. Während sie insgeheim eine Affäre mit der Nonnenschülerin Bartolomea beginnt, spült ihr neues Ansehen sie in das Führungsamtes des Klosters. Nach einem dramatischen Zwischenfall wendet sich die abgesetzte Vorsteherin, die um die verbotene sexuelle Beziehung weiß, an den päpstlichen Nuntius in Florenz. Der Kirchenmann bricht schließlich in das von der überall grassierenden Pest bislang verschonte Pescia auf, um den Fall zu untersuchen.

Böll-Montagskino

Picture a Scientist

Regie: Ian Cheney/Sharon Shattuck, USA 2020, 97 min, OmU (Engl.), FSK 12

Wer macht eigentlich Wissenschaft? Und weshalb ist es in unsere Vorstellung immer noch »der Wissenschaftler«? In PICTURE A SCIENTIST nehmen sich eine Biologin, eine Chemikerin und eine Geologin dieser Fragen an und führen das Publikum auf eine Reise durch die Erfahrungen ihrer akademischen Laufbahn – als Frauen der Wissenschaft. In ihren Karrieren sind sie von Beginn an Diskriminierungen ausgesetzt. Wissenschaftlerinnen müssen einen stetigen Kampf um Anerkennung, Respekt und Gleichberechtigung führen.

Anschließendes Gespräch mit apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Meike Klettke (Institut für Informatik) und Dr. Heike Link (Maritime Systeme).

Eine gemeinsame Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung M-V, der AG Gender & Queer Studien der Universität Rostock, Vielfaltsmanagement Universität Rostock und des li.wu. im Rahmen des BÖLL-Montagskinos

Mode.Macht.Menschen

Regie: Patrick Kohl, BRD 2019, OmU (Engl., Khmer), 99 min, keine FSK

Der Dokumentarfilm versucht durch einen empathischen, nicht moralisierenden Ansatz das komplexe Netz aus Kleidungsproduktion, Konsumverhalten und Marketingpsychologie zu verstehen und fragt, ob es einen Ausweg in eine nachhaltige und faire Zukunft unseres Kleidungskonsum geben kann. In Kambodscha arbeitet fast ein Fünftel der Bevölkerung in der Textilindustrie, die durch niedrigste Löhne und mangelhafte Arbeitsbedingungen Ware zu Spottpreisen für den europäischen Markt produziert. Was dieser Kreislauf aus Produktion und Konsum für Kambodschas Einwohner*innen bedeutet, zeigt uns der Film. Der Fashion-Blogger Willy Iffland und die Journalistin Helen Fares werden bei ihren Begegnungen mit Menschen begleitet, die in der kambodschanischen Textilindustrie arbeiten.

Begleitet wird die Veranstaltung durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern und das Upcycling Atelier Rostock. Eintritt frei.

Anmeldung unter: www.alsharq-reise.de/de/anmeldung-modemachtmenschenfrieda-23

Anzeige



fairgnügt

Weltladen ROSTOCK

Hermannstraße 36
18055 Rostock
Mo-Fr 12-18 Uhr / Sa 10-14 Uhr

Adam

Regie: Maryam Touzani, Marokko/ Fkr. 2019, 101 min, DF und OmU (Arab.), FSK 6

Abla lebt mit ihrer achtjährigen Tochter Warda in Casablanca. Die kleine Bäckerin, die sie betreibt, hat schon bessere Zeiten gesehen, und ihr Leben als alleinerziehende Mutter und berufstätige Frau fordert sie sehr. So ist es nicht verwunderlich, dass sie Samia, einer jungen schwangeren Frau, die eines Tages an ihre Haustür klopft und um Arbeit bittet, zunächst ihre Hilfe verwehrt. Die kleine Warda aber schließt die Fremde sofort ins Herz – und schafft es schließlich, auch das der Mutter zu erweichen. Als Samia sich auch noch als geschickte Bäckerin entpuppt, wächst ein zartes freundschaftliches Band zwischen den beiden Frauen. Mit der immer näherkommenden Geburt von Samias Kind stellt sich aber auch die Frage, welche Zukunft es für die junge Mutter in Ablass Obhut geben kann ...

The French Dispatch

Regie: Wes Anderson, USA 2021, 108 min, OmU (Engl.), FSK 12

Lucinda Krentz aus der Redaktion der französischen Niederlassung – in Ennui-sure-Blasé – einer US-Zeitschrift schreibt über einen politisch engagierten Studenten namens Zeffirelli und seine Liaisons. Die für den Bereich Kunst zuständige J.K.L. Berense porträtiert den Künstler Moses, der im Gefängnis zu seiner Kunst und zur Liebe kommt – zu seiner Wärterin – und von einem Kunsthändler gestört wird. Roebuck Wright berichtet von einem kuriosen Kidnapping.

Wes Anderson ließ sich vom New Yorker zu seinem fantasievollen, bis ins kleinste Detail durchkomponierten Film inspirieren. Angesiedelt ist er in einem fiktiven Bilderbuch-Paris, wechselt in seiner inhaltlich und visuellen Wundertüte von farbenprächtiger zu Schwarz-Weiß-Optik und auch mal zur Animation.

Dogs Don't Wear Pants

Regie: Jukka-Pekka Valkeapää, Finn./Lettl. 2019, 105 min, DF und OmU (Finnisch), keine FSK

Juha ist mit seiner Frau und Tochter an einem idyllischen See zum erholsamen Retreat, muss jedoch einen erschütternden Schicksalsschlag erleben. Seine Frau ertrinkt auf tragische Weise. Die emotionale Leere und der aufkeimende Selbsthass lassen Juha nicht mehr los. Als er Jahre später seiner Tochter ein Zungenpiercing erlaubt und sie begleitet, trifft er im SM-Studio auf Mona, eine Domina. Bei ihrer ersten Begegnung geschieht das Unglaubliche. Mona schnürt ihm den Atem ab. Die Asphyxie löst eine trostspendende Halluzination bei Juha aus. Sein Leben bekommt einen neuen Sinn, der sich jedoch nur in absoluter Nähe zum Tod einstellt. Dazu muss er sich jedoch jedes Mal aufs Neue seiner Domina unterwerfen.

Anzeige

ÜBERNACHTEN IN ROSTOCKS ÖSTLICHER ALTSTADT

CASITA MARIA

www.casita-maria.de · 0179-50 65 348

li.wu.-Schatzkiste

In the Mood for Love

Regie: Wong Kar-Wai, HK 2000, 98 min, DF und OmU (Kantonesisch), FSK 6

Hongkong, 1962: Herr Chow (Tony Leung) ist Zeitungsredakteur, Frau Chan (Maggie Cheung) arbeitet als Sekretärin. Beide sind verheiratet und haben gerade kleine Wohnungen auf demselben Hausflur bezogen. Und da in den beengten Verhältnissen der Mietergemeinschaft nichts verborgen bleibt, entdecken sie bald, dass ihre Ehepartner ein Verhältnis miteinander haben. Die vorsichtige Annäherung, die sich nun zwischen Herrn Chow und Frau Chan ergibt, entstammt aber eher einer Seelenverwandtschaft. Eigentlich sind sie füreinander bestimmt, doch ihr Festhalten an den Konventionen lässt sie den entscheidenden Schritt nicht wagen.

Wong Kar-Wais Meisterwerk über die (Beinahe-)Liebe zeigen wir in frisch restaurierter Fassung mit Einführung.

Der Schein trägt

Regie: Srđjan Dragojevic, Serbien 2020, 128 min, DF und OmU (Serb.), FSK 16

Stojan ist ein unbescholtener Mann, fürsorglicher Familienvater und sehr bescheiden. Ein Kurzschluss der Glühbirne bringt ihm unverhoffte Erleuchtung: ein Heiligenschein zielt plötzlich Stojans Haupt. Er wird zu der Attraktion in der Nachbarschaft und stellt das beschauliche Leben seiner Familie auf den Kopf. Stojans Frau Nada ist vom Trubel schnell genervt. Das Ding muss weg und eine Mütze ist bekanntlich keine Dauerlösung. Die Geschichte von Stojans Aufstieg ist nur der spektakuläre Auftakt der in drei Episoden geteilten Satire, in dem neben scheinheiligen Heiligenscheinen auch die lange Leitung zu Gott und essbare Kunstwerke eine Rolle spielen. Dem Regisseur gelingt nichts weniger als eine so furiose wie groteske Bestandsaufnahme des post-sozialen Europas, eine hinterlistige, äußerst kurzweilige und sehr schlaue Abrechnung mit der Macht der Bilder und der Lust an der Projektion.

Herr Bachmann und seine Klasse

Regie: Maria Speth, BRD 2021, 217 min, FSK 0

Herausragender Dokumentarfilm, in dem man erlebt, wie diese Klasse von einem engagierten Lehrer tatsächlich nicht nur unterrichtet, sondern aufs Leben vorbereitet wird. Man lernt ihn und seine aus aller Welt stammenden Schüler und Schülerinnen kennen und schätzen, lacht und weint mit ihnen. Berlinale 2021: Silberner Bär

Kino-Programm frei Haus

Einfach das li.wu.-Programm als PDF schicken lassen!

Jeden Monat pünktlich und kostenlos: liwu.de/newsletter



Das schwarze Quadrat

Regie: Peter Meister, BRD 2021, 105 min, FSK 12

Vincent und Nils ist es gelungen, Victor Malewitschs berühmtes Gemälde »Das schwarze Quadrat« zu stehlen. Doch das Gemälde soll erst in ein paar Tagen auf einem Kreuzfahrtschiff übergeben werden. Sie mogeln sich auf den letzten Drücker als Entertainer an Bord und müssen auch als solche auftreten. Als ob das nicht schon Herausforderung genug wäre, wird ihnen das Bild gestohlen. Und dass nach Nils auch Vincent eine Verehrerin findet, sorgt nicht eben dafür, den nötigen klaren Kopf in der Situation zu behalten. Komödie

Der Rausch

Regie: Thomas Vinterberg, DK 2020, 117 min, DF und OmU (Dän.), FSK 12

Vier befreundete Lehrer in den mittleren Jahren verabreden sich zu einem Experiment: Sie wollen die Theorie von Skärderus, der Mensch müsse unentwegt einen Alkoholpegel von 0,5 Promille haben, um optimal zu funktionieren, auf die Probe stellen. Am Anfang gibt es Erfolgserlebnisse für die vier, im Job, mit der Familie. Doch mit kontinuierlich steigendem Alkoholpegel wird alles schlimmer. Der Film erzählt keine klassische Alkoholikergeschichte, sondern von Selbsterkenntnis und Reifung. Oscar 2021: Bester fremdsprachiger Film

rat•tat Film des Monats

Der Honiggarten – Das Geheimnis der Bienen

Regie: Annabel Jankel, GB 2018, 108 min, DF, FSK 12

Die junge Ärztin und Hobbyimkerin Jean Markham übernimmt in ihrem Heimatort die Praxis ihres Vaters. Sie freundet sich mit ihrem jungen Patienten Charlie an und weilt ihn in die Kunst des Bienenzüchtens ein. Jean freundet sich auch mit seiner Mutter Lydia an, die sich seit dem Scheitern ihrer Ehe allein um Charlie kümmert und im Ort angefeindet wird. Als die beiden aus ihrer Wohnung geschmissen werden, nimmt Jean sie bei sich auf. Aus der Freundschaft von Jean und Lydia wird Liebe. Drama um die verbotene Liebe zweier Frauen in den Fünfzigerjahren in einer schottischen Kleinstadt. Nach dem Bucherfolg von Fiona Shaw.

Anzeigen

X-mas Flocken-Locken@

ronja espresso®

SEIT 1993

WEINE & MEHR

DIE WEINKÖNNER

IHR WEINFACHHANDEL
Breite Str. 11 · 18055 Rostock
Telefon 0381 4997576

Annette

Regie: Leos Carax, Fkr./Belgien 2021, 140 min, DF und OmU (Engl.), FSK 12

Ann ist eine berühmte Opernsängerin, Henry ein polarisierender Stand-Up Comedian. So unterschiedlich die beiden sind, so tief ist ihre Liebe. Als mediengefeiertes Star-Pärchen brausen sie durch die Häuserschluchten von Los Angeles, an blendenden Leuchtreklamen vorbei, und singen »we love each other so much« in ihrem idyllischen Strandhaus. Doch die Geburt ihres ersten Kindes, Annette, ein geheimnisvolles Mädchen mit einem außergewöhnlichen Schicksal, wird ihr Leben auf den Kopf stellen. Leos Carax hat ein rauschhaftes, furioses Werk geschaffen, das von der Musik der Art-Pop-Pioniere Sparks getrieben wird und durch seine ungewöhnliche Inszenierung subtile Zwischentöne erfährt. Der Film eröffnete die Filmfestspiele in Cannes, wo er mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet wurde.

Aline – The Voice of Love

Regie: Valérie Lemerrier, Fkr./Kanada 2021, 124 min, DF und OmU (Franz.), noch keine FSK

Québec, 60er Jahre. Dass die kleine Aline mit ihrer wunderbaren Stimme einmal eine berühmte Sängerin werden wird, davon sind ihre Eltern und die 13 Geschwister überzeugt. Wild entschlossen schickt ihre Mutter eine Kassetten an den berühmten Musikproduzenten Guy-Claude Kamar. Auch er ist hingerissen von Aline und will das Mädchen zu seinem größten Star machen. Glamour, Humor und großartige Musik – inspiriert von der Lebens- und Liebesgeschichte der Pop-Ikone Céline Dion hat Valérie Lemerrier ihrem Idol eine schillernde Hommage gewidmet: Angefangen in den ärmlichen Verhältnissen einer kinderreichen Familie, über die ersten Auftritte, den Grand-Prix-Gewinn 1988 bis hin zum Aufstieg als Weltstar und dem Finden ihres persönlichen Liebesglücks.

The Lost Leonardo

Regie: Andreas Koefoed, DK/Fkr. 2021, 100 min, OmU (Engl.), FSK 0

Die ebenso spannende wie unterhaltsame Kunst-Doku erzählt die Geschichte des Gemäldes Salvator Mundi, das 2017 für 450 Millionen versteigert wurde und somit das teuerste Gemälde der Welt ist. Es gilt als das lange verschollene Meisterwerk von Leonardo da Vinci, doch die Zweifel über seine Echtheit reißen bis heute nicht ab. Von dem Moment an, als es von einem zwielichtigen Auktionshaus in New Orleans erworben wurde und seine Käufer unter der billigen Restaurierung meisterhafte Pinselstriche entdeckten, wurde das Schicksal des Bildes von einem unersättlichen Streben nach Ruhm, Geld und Macht bestimmt. Doch je höher der Preis des Gemäldes stieg, desto dringlicher stellte sich die Frage nach seiner Echtheit.

Glück

Regie: Henrika Kull, BRD 2021, 90 min, DF teilw. UT, FSK 16

Sascha arbeitet schon seit Jahren im Berliner Bordell Queens. Maria ist die Neue, unangepasst, autark, queer. Sascha fühlt sich sofort von dieser Andersartigkeit angezogen, Maria wiederum ist fasziniert von Saschas Souveränität. Aus der Anziehung wird eine Liebe, die anders funktioniert als alles, was beide bisher kannten. Es ist die Verheißung auf das große Glück. Doch dann droht ihre Verbindung zu zerbrechen – an der Angst, sich einander wirklich zu zeigen und sich den eigenen Abgründen zu stellen. Der Film erzählt von zwei Frauen, die sich in einer Welt begegnen, in der weibliche Körper Waren sind.

Veranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Sexarbeitenden (17.12.). In Kooperation mit SeLA – Selbstbestimmt Leben und Arbeiten, BOSS – Berufliche Orientierung – Selbstbestimmt und Selbstbewusst (STARK MACHEN e.V.) und Die Beginnen e.V.

Anschließendes Gespräch mit zwei Sexarbeiterinnen.

Wunderlinsen zeigt

Elise und das vergessene Weihnachtsfest

Regie: Andreas Ekerbom, Norwegen 2020, DF, 72 min, FSK 0, empf. ab 5

Elise wacht am 24. Dezember mit dem merkwürdigen Gefühl auf, dass heute etwas Besonderes ist, aber sie weiß nicht, was. Wie alle in ihrem Dorf ist sie sehr sehr vergesslich. Zum Glück findet sie einen verstaubten Holzkasten auf dem Dachboden, der 24 bemalte Türen hat. Es steht »Fröhliche Weihnachten« drauf. Elise geht zum Tischler des Kastens, der sofort merkt, was los ist. Jetzt kann nur noch der Weihnachtsmann helfen.

Weihnachten im Zaubereulenwald

Regie: Anu Aun, Estland 2020, DF, 95 min, FSK 0, empf. ab 7

Ausgerechnet kurz vor Weihnachten bricht sich eine Kollegin von Einas Mutter das Bein, so dass diese einspringen muss. Eina fühlt sich abgeschoben zu völlig unbekanntem Leuten. Aber schnell stellt sie fest, dass es in der vermeintlichen Einöde viel zu entdecken gibt und die Unbekannten viel mit ihr zu tun haben. Als dann noch der gierige Verwalter Raviio den gerade von Eina entdeckten Zaubereulenwald abholzen will, weiß Eina, wofür sie kämpft.

DEFA-Weihnachts-Kurzfilm-Päckchen

Alle Jahre wieder laden wir am 24.12. um 10 Uhr zu einem weihnachtlichen Filmerebnis für die Kleinsten. Und in diesem Jahr gibt es wieder die Kurzfilme »Hirsch Heinrich«, »Die Weihnachtsgans Auguste«, »Die verlorene Nase« und »Flucht zu den Pinguinen«.

Anzeige

Wismarsche Straße 6/7
18057 Rostock
am Doberaner Platz

andere buchhandlung

mail@anderebuchhandlung.de www.anderebuchhandlung.de Fon 0381/492050 Fax 0381/4920513 Freecall 0800/4920500